

Bad Leogang

Bad Leogang, im Volksmund "Badhaus" genannt, liegt nur wenig Minuten nördlich des Bahnhofes in reizender Lage. Das Heilbad, dessen Eisen- und Aluminiumquelle gegen Blutarmut, Skrofulose und Nervenleiden zeigt, hat derzeit keinen öffentlichen Kurbetrieb.

Bad Leogang wird bereits im 15. Jahrhundert neben dem Heilbad Gastein urkundlich erwähnt. Im Urbar 1310 steht: "Ain Badhaus samt darzuegehörigen Garten und ain Angerl in Weiszbach in der Leogang".

Im 16. Jahrhundert wird Leogang zunehmend als Badeort gewählt vorwiegend von Adeligen. Wie aus der Hauschronik ersichtlich ist, hielt sich der Landesfürst, Erzbischof Michael von Kuenburg, 1559 nach einer Krankheit längere Zeit in Leogang auf.

Nach Urbar 167 tritt als erster Besitzer bzw. als Lehensmann ein "Hans Prantsteter Padmaister im Weiszbach in der Leogang" auf. Dieser dürfte die besondere Gunst des hohen Kurgastes erworben haben, denn im Anlaitlibell von 156 1578 ist zu lesen: "Dem Hans Prantsteter ist durch Erzbischof Graf Kuenburg (1556-1560) seelig ain Haus und Stallung sambt einem Gärtl bey seinem pad zum Weiszbach in der Leogang auf Zehenten vergunndt...".

Besitzrechtlich war Bad Leogang hofurbar, der Erzbischof war Grundherr.

Heinrich Wallmann schreibt 1862 in seinem Buch "Die Heilquellen und Torfbäder des Herzogtums Salzburg": "Das Bad besteht aus einem größtenteils gemauerten Bauern-Wirtshaus und einer hölzernen Badehütte mit in fünf Badezimmern untergebrachten 17 Wannen und einem Wärmekessel. Neben der Badehütte ist ein Speisezimmer aus Holz ...".

1937 erwirbt Baron Theobald von Seyffertitz das Badhaus und das Gut Schratteneck. Bad Leogang erlebt zu dieser Zeit einen neuen Aufschwung. Er lässt die Quelle von Prof. E. Fugger analysieren. Auf Grund dieses Gutachtens wird die das Badhaus speisende Quelle von der Salzburger Landesregierung 1938 wieder zur Heilquelle erklärt.

Der in Leogang hochangesehene Baron baut das Bad Leogang zu einem Herrschaftsbesitz mit Fremdenpension aus und kann zahlreiche prominente Persönlichkeiten u. a. Prof. Theodor Heuss - späterer Deutsche Bundespräsident,

Herbert von Karajan, den bekannten Dramaturgen Eugen Roth, den Bienenforscher und Nobelpreisträger Karl von Frisch u. a. als seine Gäste begrüßen.

1956 wird das Haus vorübergehend Flüchtlingen aus Ungarn zur Verfügung gestellt.

1960 wird das Haus von F: Edith Rohrer erworben und als Gasthaus geführt.

Heute ist Bad Leogang in deutschem Besitz und wird als Jugenderholungsheim genutzt.

(nach Schautafel Museum)